

Inhalt

| | |
|-------------------------------|---|
| Vorwort der Herausgeber | 9 |
|-------------------------------|---|

Forschungsgegenstand Fernsehen

| | |
|---|----|
| <i>Uwe Hasebrink</i> "Forschungsgegenstand Fernsehen?" Einige Überlegungen zu seiner Theorie und Praxis | 13 |
| <i>Margot Berghaus</i> Sichten und Fehlsichten aufs Fernsehen. Eine Typologie der Fernsehwirkungen..... | 23 |
| <i>Thomas Beutelschmidt</i> Zwischen Forschungsgegenstand und ästhetischer Audiovision. Was bleibt vom DDR-Fernsehen? | 34 |
| <i>Dieter Wiedemann</i> Das Fernsehen auf dem Wege zum Individualmedium? Überlegungen zur Zukunft eines Massenkommunikationsmittels | 46 |
| <i>Joachim-Felix Leonhard</i> Audiovisuelles Erbe. Zur Überlieferung von Hörfunk und Fernsehen in Deutschland..... | 70 |

Ästhetische Audiovisionen

| | |
|---|-----|
| <i>Lorenz Engell</i> Die Ästhetik des Bildpunktes..... | 85 |
| <i>Karl Prümm</i> Dokumentarisches Fernsehen und Modernisierung | 95 |
| <i>Dietrich Leder</i> Mattscheibe oder Bildschirm? Stichworte zur Ästhetik und Wahrnehmung des Fernsehens | 104 |

Rezeptionsforschung

Gerlinde Frey-Vor

Funktionen und Möglichkeiten der angewandten Medienforschung
in einer öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt 115

Jo Groebel

Kinder und Medien - Spaß und Gefahr 127

Hans-Jörg Stiehler

Subjektive Medientheorien - eine Problemskizze 139

Holger Schmitz, Silvia Knobloch, Peter Vorderer

Gutes Gefühl statt guter Geschmack:

Die Bewertung von Spiel- und Fernsehfilmen durch die Zuschauer 157

Rainer Winter

Cultural Studies als Herausforderung.

Zur Diskussion der Cultural Studies in der deutschsprachigen

Kommunikationswissenschaft 180

Genreentwicklung

Eggo Müller

"Reality" als ein Spiel mit Rahmungen.

Zur Ästhetik des Wirklichkeitsfernsehens 195

Knut Hickethier

Genre oder Format?

Veränderungen in den Fernsehprogrammformen der

Unterhaltung und Fiktion 204

Ulrike Meinhof

Anmerkungen zum Qualitätsdiskurs des "Kultursenders" ARTE 216

Lothar Mikos

"Schmutzige Geheimnisse".

Eine andere Art der Öffentlichkeit - Betroffenheit und inszenierte

Privatheit in den täglichen Talkshows 223

Das Beispiel Fernsehkrimi

Reinhold Viehoff

Vom Tatort und dem Ort der Tat oder: Cogito, ergo - "Krimi" ? 253

| | |
|--|-----|
| <i>Ursula Ganz-Blättler</i> | |
| Der "Krimi" als narratives Genre. | |
| Theorieansätze und -befunde | 264 |
| <i>Peter Hoff</i> | |
| Von der Ostschrippe zum Designerbrötchen. | |
| Fernsehkrimis in der DDR - unter besonderer Berücksichtigung des POLIZEIRUF 1-1-0 - einst und heute | 278 |

Podiumsdiskussionen

| | |
|---|-----|
| Thema I: Produzieren für das Fernsehen | 293 |
|---|-----|

Teilnehmer:

Uwe Kammann (epd Film)
Otto Meissner (NOVA Film)
Hans-Jürgen Rosenbauer (ORB)
Norbert Sauer (UFA Film- und Fernsehproduktion)

Dieter Wiedemann (Moderation)

| | |
|---|-----|
| Thema II: Die Zukunft des Fernsehens | 323 |
|---|-----|

Teilnehmer:

Michael Albrecht (ORB)
Ronald Frohne (Nörr, Stiefenhofer & Lutz)
Ernst Geyer (Taurus Film)
Susanne Grams (Medienanstalt Berlin Brandenburg)
Jo Groebel (Universität Utrecht)
Henning Röhl (MDR)
Erhard Thomas (Staatskanzlei Potsdam)

Lothar Mikos (Moderation)

| | |
|--------------------------------|-----|
| Die Autorinnen & Autoren | 357 |
|--------------------------------|-----|